

zcu irem selegerete blibin und folgen. *Dagegen haben sich die genannten Geistlichen und nemelichen der pfarrer zcu Sidenrode, Bodenicz, Wolferstorff, Humelshain, Iegirstorff, Tutendorff, Ottendorff, Richerstorff, Sloffriesen, Sleben, Hermanstorff, Nydern Craffsdorff, Bugkedrow, Ruterstorff, Karlstorff, Luppfirstorff, Brempsenitz und zcu Trebenitz für sich und ihre Nachfolger und alle, die in diese Ordnung kommen, vereinigt, alljährlich auf den 5 Sonntag nach Apostolorum divisio (Juli 15) nach Roda zu kommen und da des Markgrafen, seiner Vorfahren und Nachkommen und insbesondere seiner an gedachtem Tage verstorbenen Mutter Katharina Gedächtnis Abends mit einer gesungenen Vigilie und am Montag mit einer gesungenen Seelmesse zu begehen. Jeder Pfarrer, Mietpfarrer und Altarist soll an diesem Montag eine Seelmesse lesen. Der Pfarrer von Seitenroda und wer ein 10 techand des stules zcu Rode ist, soll zu der jährlichen Feier einladen; wer nicht kommt, ohne daß ehafte Not ihn hindert, soll ein Pfund Wachs büßen. — Ouch sal man dissin brieff bie die burgere zcu Rode legen, daz ein iglich pfarrer, mitepfarrer und altarist, die obgnanten lenherren und unser amtlute der zcu sehende wurde, ab sie dez bedurffen —. Datum anno domini m° cccc° xiiii° dominica qua cantatur esto michi. 15*

324.

Weimar, 1414 März 1.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 23.

Gedr.: Horn Friedrich d. Streibare 76.

Anm.: Die Urkunde entspricht bis auf die durch Vermehrung des Leibgedinges veranlaßten und einige andere Zusätze 20 fast wörtlich dem Leibgedingsbrief von 1408 Sept. 10 (No. 88). Die Abweichungen sind zu No. 81 angemerkt.

Landgraf Friedrich der Jüngere verschreibt unter Zustimmung der Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. seiner Gemahlin Anna Tenneberg und Waltershausen Schloß und Stadt, Schloß Küfernburg und jährlich 50 Mark lötigen Silbers von der Jahrrente zu Sangerhausen zu Leibgedinge und giebt für den Fall ihrer Wiederverheiratung 25 seinen Erben das Recht, das Leibgedinge mit 12000 Rhein. Gulden einzulösen. Vormünder: Erzbischof Günther von Magdeburg, Graf Günther von Schwarzburg Herr zu Arnstadt und Sondershausen und sein Sohn Graf Heinrich, der Landgräfin Vater und Bruder, Graf Friedrich von Beichlingen Herr daselbst. Gegeben zcu Wymar am dornstage vor reminiscere sub anno domini millesimo quadringentesimo decimo quarto. 30

325.

Landgraf Friedrich der Jüngere verkauft dem Markgrafen Friedrich IV. seinen Anteil am Schlosse Meissen und die Dörfer Böhla und Bohnitzsch, jedoch unter Ausschluß des Friedewaldes, für 14000 Rhein. Gulden auf Wiederkauf.

Weimar, 1414 März 1.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5630. Das S. (XXII, 1) an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr. 35 ebenda Cop. 32 fol. 98.

Gedr.: Horn Friedr. d. Streibare 794 (nach Cop. 32).